

**Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde
Schwalbach am Taunus am Montag, dem 22. 10. 2018**

Die Einladung erfolgte am 11. 10. 2018 durch die PGR-Vorsitzende Rita Andre und Pfarrer Alexander Brückmann.

Beginn: 20:00, Ende: 22:01 Uhr

Teilnehmer: √ = anwesend, E=entschuldigt

Stimmberechtigte Mitglieder

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

Andre	Rita	E
Pfr. Brückmann	Alexander	√
Edel	Lukas (JSpr.)	E
Engelmann	Christina	√
Jene-Degott	Hildegard	E
Jünemann	Dr. Bernhard	√
Kaluza	Michael	√
Kremer	Eva	E
Kronenberg	Klaus	E
Krüger	Claudia	√
Langendorf	Rosemarie	√
Loebmann	Ursula	E
Mahlke	Monika	√
Marshall	Ulrike	√
Molter	Dr. Michael	√
Sawade-Pfeiffer	Dr. Anne	√
Schlosser	Annette	√
v. Hain	Daniela	E
Zieger	Ursula	√

Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	E
Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	√
Gemeindereferent	Kahle	Joachim	E
Pfarrer	Katunda	Dieudonné	E
Diakon	Kurnoth	Klemens	E
Gemeindereferentin	Lappas	Magdalena	E
Gemeindereferentin	Lerch	Catrin	E
Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	√
Jugendspr. (Vertr.)	Pauly	Daniel	E
Pfarrer	Ubah	Hilary	E
Gemeindereferentin	Olbrich	Angelika	E
Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√

Gäste: Burkhard Heinrich

TOP 0: Geistliches Wort

Frau Sawade-Pfeiffer trägt aus einem Buch für Firmlinge einen Text vor: „Riskiere es...“

TOP 1: Regularien

Frau Langendorf und Frau Krüger führen anstelle der verhinderten PGR-Vorsitzenden Andre durch die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Das Protokoll vom 20. 8. 2018 wird genehmigt.

TOP 2: Bericht der Gemeindeleitung, aus dem PA, dem VKR und den Ausschüssen

GL - Pfarrer Brückmann: Hinweis auf die herausragenden Ereignisse und Aufgaben im kommenden Jahr: Visitation. PGR-Wahlen, Kirchenentwicklung mit Entwicklungstag am 19. Januar, Missbrauchsdebatte.

PA – Hr. Kaluza: Rückblick auf Klausurtag, Pfarrei neuen Typs 2020, Aufgaben für PGR und PA, PGR-Wahlen, Christ-König-Fest mit Sektempfang in Eschborn.

VRK - Hr. Molter:

- Kita St. Pankratius, Personalnotstand durch Aushilfen einigermaßen gemeistert. Neubau zieht sich hin. Machbarkeitsstudien werden erstellt.

- Kita St. Martin: Neueinstellung zum 1. Januar, Lage entspannt sich, EDV erneuert
- Gemeindezentrum St. Martin: Nutzungsvertrag vom VRK genehmigt, liegt bei der koreanischen Freikirche zur Unterschrift.
- Gemeindezentrum St. Pankratius: Fußboden erneuert, Dach des Carports repariert, Treppe des alten Pfarrhauses erneuert.

Liturgieausschuss: Nachfrage von Herrn Molter zum Protokoll: Anschaffung „junges Gotteslob“, Erläuterung von Pfr. Brückmann wegen Gema und Copyright, Kostenschätzung von 3600 Euro. Herr Molter wird dies in die neue Jahresplanung nehmen.

Bildungsausschuss – Frau Comes: Rück- und Ausblick auf das Programm. Zurzeit Zeitfenster zur christlich-jüdischen Zusammenarbeit. Erster Abend am 18. 10. war erfolgreich, zweiter folgt am 25. 10. Frau Comes bittet, dass sich der PGR angesichts der oft schwierigen Referentensuche und überschaubaren Resonanz in einer der nächsten Sitzungen mit der Frage beschäftigt: Wie wichtig ist die Bildungsarbeit für die Gemeinde? Sie lobt die gute Zusammenarbeit mit den evangelischen Gemeinden und fragt, ob man mehr zusammen machen sollte.

Caritasausschuss – Frau Winter: Sie berichtet von der Herbstkonferenz der Caritasverantwortlichen und den Schwierigkeiten der Digitalisierung. Jahresthema 2019: Datenschutz und die Konsequenzen für die Caritassammlungen.

TOP 3. Datenschutz

Pfr. Brückmann gibt einen Überblick über die Umsetzung im Bistum, das dazu ein eigenes Kirchengesetz erlassen hat. Zurzeit finden Online-Schulungen für Mitarbeiter, VRK-Mitglieder und Ehrenamtliche statt. Nach seiner Einschätzung wird man auch weiterhin Namen im Zusammenhang mit öffentlichen Gottesdiensten verbreiten dürfen (Gestorbene, Kommunionkinder). Das gilt auch für PGR-Protokolle und PGR-Mitglieder. Sicherheitshalber bestätigten die anwesenden PGR-Mitglieder durch ihre Unterschrift, dass sie mit Nennung ihrer Namen in den PGR-Protokollen einverstanden sind und diese im Internet veröffentlicht werden dürfen.

TOP 4: Glockenschläge der Kirche

Herr Molter ist von einer Anwohnerin angesprochen worden, ob man nachts vom Glockenschlag alle viertel Stunde und zur vollen Stunde absehen könne, um die Nachtruhe zu gewährleisten. Nach Erkundigung von Herrn Molter gibt es drei Alternativen

- Das Glockengeläut bleibt wie bisher, was aber ein Klagerisiko birgt, da das Geläut lauter ist als die nachts erlaubten 45 Dezibel.
- Die Glockenschläge werden von 22 Uhr bis sechs Uhr morgen ausgesetzt.
- Die Glockenschläge werden nachts bedämpft.

In der lebhaften Diskussion wurde Verständnis für die Anwohnerin deutlich, aber es wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass die Tradition der Glockenschläge ebenfalls ein hohes Gut sei. Als Kompromiss wird eine Bedämpfung erwogen. Herr Molter wird sich nach der technischen Umsetzung und den Kosten erkundigen.

TOP 5 Gedenkfeier

Am 9. November jährt sich die Reichsprogromnacht zum 80. Mal. Im Bürgerhaus wird es dazu eine Gedenkstunde mit Vortrag geben. Die Katholische Gemeinde ist Mitveranstalter. Der Vortrag wird im Pfarrbrief angekündigt.

TOP 6: Informationen aus dem Caritas- u. Sozialausschuss zum Begegnungstag in St. Martin

Frau Winter berichtet, dass die ursprüngliche Idee eines regelmäßigen Frühstücks zur Belebung im Limes verworfen wurde. Stattdessen gibt es am 27. Oktober ein Begegnungstreffen, auf dem die Teilnehmer zwanglos berichten können, wo ihnen der Schuh drückt. Abschluss ist eine Wortgottesfeier. Im Seniorenclub wird für die Veranstaltung geworben und ein Fahrdienst organisiert. Herr Kaluza berichtet, dass er im Limes mehrfach das Gerücht gehört habe, St. Martin solle nach Weggang der koreanischen Gemeinde komplett aufgegeben und für die „Krawalljugend aus den bunten Riesen“ verwendet werden. Das wurde klar dementiert.

TOP 7: Aktueller Stand der Firmvorbereitungen

Pfr. Brückmann berichtet für die verhinderte Frau Kremer. Vorgesehen ist das Wochenende vom 20. Oktober 2019 für die Firmung durch den Weihbischof. Für die Firmbewerber gibt es ein „großartiges“ Angebot, jetzt noch auf Papier, im nächsten Jahr auch im Internet. Einzelangebote von Gemeindemitgliedern sind weiterhin willkommen.

TOP 8: Weltgebetstag in 2019

Der Weltgebetstag ist 2019 am 1. März – Fastnachtsfreitag, an dem es auch eine Faschingssitzung in der Katholischen Gemeinde gibt. Frau Langendorf plädiert für eine Verschiebung auf den 8. März, weil dieser Gebetstag 2019 von der Katholische Gemeinde ausgerichtet wird. In der Diskussion überwiegen klar die Stimmen für eine Verschiebung. Allerdings bleibt das die Entscheidung der beteiligten Frauen.

TOP 9: Fortsetzung der Kerb im Jahre 2019

Frau Krüger mahnt, dass man allmählich überlegen sollte, wie es 2019 weitergeht. Das hängt davon ab, wer die Kerb nach dem Rückzug von Frau Junghenn organisieren kann. Frau Sawade-Pfeiffer regt an, über ein kleineres Konzept nachzudenken, z. B. einen Gottesdienst mit anschließendem Familienbrunch und Umtrunk. Eine Entscheidung wird für die nächste Sitzung angestrebt.

TOP 10: Wahrnehmungen aus der Gemeinde

- Frau Mursch berichtet, dass in der Kita St. Pankratius das Telefon nicht mehr still steht. Viele Leute ziehen nach Schwalbach und suchen einen Platz.
- Herr Molter berichtet, dass sich Frau Hepp aus dem Fahrdienst zurückzieht. Es nehmen daran nur noch fünf Fahrer statt wie früher neun teil. Er bittet sich umzuhören, wer Unterstützung bieten kann.
- Herr Kaluza lobt den Gottesdienst zur Einführung der Kommunionkinder.
- Frau Zieger hebt positiv hervor, dass Pfr. Ubah die neuen Ministranten eigens begrüßt hat.
- Herr Jünemann verweist auf einen ARD-Film zum Missbrauchskandal in der Katholischen Kirche, der noch in der Mediathek abrufbaren Film ist: „Meine Priester – die Täter“. Darin kommt mehrfach Schwester Karoline zu Wort, deren Arbeit seit Jahren intensiv von der Gemeinde unterstützt wird. Zwei des Missbrauchs verdächtige Priester hatten offenbar auch in Chile gewirkt.
- Frau Mahlke hat den Eindruck, dass die Flüchtlinge von den Freikirchen heftig umworben werden, während von katholischer Seite zu wenig unternommen wird. Außerdem hat sie den Eindruck, dass die Kinder in den Kitas durch den häufigen Personalwechsel zusätzlich verunsichert werden. Frau Mursch widerspricht und betont, dass vor allem wichtig ist, dass sich jemand den Kindern zuwendet.

- Frau Winter hat Schwierigkeiten Pfr. Katunda in St. Pankratius zu verstehen – ganz im Gegenteil aber zu einem Gottesdienst in Christkönig. Dies wird mit der in Christkönig besseren Akustik erklärt.

TOP 11: Verschiedenes

Hinweis auf den Familienbruch am 28. 10. Pfr. Brückmann wird dazu nach der Messe nochmals einladen.

Die nächste Sitzung findet am 19. November statt. Das geistliche Wort übernimmt Herr Molter.

Protokoll: B. Jünemann